Deutscher Bundestag
7. Wahlperiode

Drucksache 7/5436

23. 06. 76

Sachgebiet 5

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Stahlberg, Dr. Wörner, Biehle, Löher, Dr. Marx, Ernesti, Dr. Jenninger und der Fraktion der CDU/CSU

betr. Beförderungsstau in der Bundeswehr

Die rückläufige Entwicklung der Zurruhesetzung von Berufssoldaten und die Heraufsetzung der besonderen Altersgrenze um ein Jahr haben die Beförderungsaussichten in der Bundeswehr weiter erschwert. Schon in den vergangenen Jahren ergaben sich entsprechende Probleme in der durch den damaligen raschen Aufbau der Streitkräfte begründeten unorganischen Altersstruktur der Soldaten. Die „Weißbuchaktion" des Jahres 1971 hat das Problem nicht gelöst.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Hauptfeldwebel/Hauptbootsmänner werden in den Jahren 1976 bis 1981 zur Ruhe gesetzt? Wie viele Oberfeldwebel/Oberbootsmänner erfüllen im gleichen Zeitraum die gesetzlichen Voraussetzungen zur Beförderung zum Hauptfeldwebel/Hauptbootsmann? Wie viele Oberfeldwebel/Oberbootsmänner können in diesen nächsten fünf Jahren voraussichtlich befördert werden?

2. Wie entwickelt sich in den nächsten fünf Jahren jeweils das durchschnittliche Beförderungsalter zum Hauptfeldwebel/Hauptbootsmann?

3. In welchem Verhältnis stehen STAN-Dienstposten für Hauptfeldwebel/Hauptbootsmänner zur Zahl der im Haushalt genehmigten Planstellen (Besoldungsgruppe A 8 m. A. und A 9)?

4. Wie viele Stabsoffiziere werden in den Jahren 1976 bis 1981 zur Ruhe gesetzt? Wie viele Hauptleute/Kapitänleutnante erfüllen im gleichen Zeitraum die gesetzlichen Voraussetzungen zur Beförderung zum Major/Korvettenkapitän, und wie viele von ihnen können voraussichtlich in dieser Zeit befördert werden? Wie viele Majore/Korvettenkapitäne erfüllen 1976 bis 1981 die Voraussetzungen zur Beförderung zum Oberstleutnant/Fregattenkapitän, und wie viele von ihnen können voraussichtlich in dieser Zeit befördert werden?

5. Wie entwickelt sich in den nächsten fünf Jahren jeweils das durchschnittliche Beförderungsalter zum Major/Korvettenkapitän bzw. Oberstleutnant/Fregattenkapitän?

Druck: Thenée Druck KG, 53 Bonn, Tel.: (02221) 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 53 Bonn-Bad Godesberg 1, Postfach 821, Goethestr. 56, Tel. (02221) 36 35 51

6. In welchem Verhältnis stehen STAN-Dienstposten zur Zahl der im Haushalt genehmigten Planstellen, getrennt nach Besoldungsgruppen A 13 bis B 6?

7. In welchem Umfang wären angesichts der Beförderungserschwernisse in den verschiedenen Besoldungsgruppen Planstellenhebungen erforderlich, um die trotz gleicher Leistung, Eignung und Dienstzeit je nach Jahrgangszugehörigkeit ungleiche Beförderungspraxis längerfristig auszuschalten, und welche Mehrkosten entstünden?

8. Was hält die Bundesregierung von dem in interessierten Kreisen gelegentlich diskutierten Vorschlag, Berufssoldaten aus überbesetzten Geburtsjahrgängen die Umwandlung ihres Dienstverhältnisses in das eines Zeitsoldaten anzubieten, wenn sie dies wollen. Welche Mehrkosten wären damit gegebenenfalls verbunden?

9. Wie bewertet die Bundesregierung die Möglichkeit, für Berufssoldaten aus überbesetzten Geburtsjahrgängen, die das wünschen, die frühzeitigere Pensionierung anzubieten oder eine Laufbahn für Berufssoldaten mit 20- oder 25jähriger Dienstzeit einzuführen, und welche Mehrkosten wären mit diesen Regelungen gegebenenfalls verbunden?

10. Wie beurteilt die Bundesregierung angesichts der jetzt schon bestehenden Beförderungserschwernisse die in der gutachtlichen Stellungnahme des Bundesrechnungshofs vom Dezember 1975 vertretene Auffassung, die besonderen Altersgrenzen für Berufssoldaten heraufzusetzen?

Bonn, den 23. Juni 1976

Stahlberg
Dr. Wörner
Biehle
Löher
Dr. Marx
Ernesti
Dr. Jenninger
van Delden
Dr. Dregger
Gierenstein
de Terra
Werner
Dr. Zimmermann
Carstens, Stücklen und Fraktion